

Pressemitteilung der 61. Sitzung der Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und Luftschadstoffe am Flughafen Leipzig/Halle (Fluglärmkommission, FLK)

28.09.2022

Am 28.09.2022 fand die 61. Sitzung der Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und Luftschadstoffe am Flughafen Leipzig/Halle statt.

Im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung informierte der Flughafen über den Stand der baulichen Maßnahmen zur strömungstechnischen Ertüchtigung der Triebwerksprobelaufhalle, welche planmäßig im Oktober 2022 abgeschlossen werden. Mit der Wiederinbetriebnahme wird eine erhöhte Verfügbarkeit der Halle gewährleistet.

Resultierend aus der Einführung parallel unabhängig nutzbarer Anflugverfahren im Januar 2021 hat sich der Anteil der Nutzung der Start- und Landebahn Nord zur Nachtzeit im Jahre 2022 auf 15 % erhöht. In den Vorjahren lag dieser Anteil bei lediglich 5 %.

Im Zuge der im Planfeststellungsbeschluss festgeschriebenen turnusmäßigen Überprüfung des Nachtschutzgebietes für das Jahr 2021 haben sich Differenzen zwischen prognostiziertem und tatsächlichem Lärmaufkommen ergeben. Bei der Überprüfung zeigte sich, dass im Jahr 2021 weitere Grundstücke, die bisher außerhalb des planfestgestellten Nachtschutzgebietes lagen, von durchschnittlich mehr als einer fluglärmbedingten Aufwachreaktion pro Nacht betroffen waren.

Der Flughafen Leipzig/Halle wird deshalb in Teilbereichen der Ortslagen Schkopau, Oberthau, Rübsen und weiteren Ortsteilen von Schkeuditz baulichen Schallschutz nach Maßgabe der Festlegung zum Nachtschutzgebiet anbieten. Die Betroffenen werden direkt durch den Flughafen informiert.

Die Notwendigkeit, den passiven Schallschutz anzupassen, geht im Wesentlichen auf die Entwicklungen im Verkehrsaufkommen sowie Veränderungen im Flugzeugmix zurück. Ein weiterer zentraler Faktor ist ein hoher Anteil der Betriebsrichtung West bei nahezu ausschließlicher Nutzung der Start- und Landebahn Süd für Abflüge im Untersuchungszeitraum (6 Monate des Jahres 2021 mit höchstem Verkehrsaufkommen nachts). Die Start- und Landebahn Nord war im Untersuchungszeitraum 3 Monate wegen Bauarbeiten gesperrt, so dass sämtlicher Flugverkehr auf der Südbahn erfolgte.

Die Flughafen Leipzig/Halle GmbH informierte, dass eine Änderung der Entgeltordnung bei der zuständigen Genehmigungsbehörde beantragt wurde. Durch die Einführung separater Entgeltkomponenten für Lärm und Nachtzuschläge soll eine bessere Differenzierung bezüglich der Lärmauswirkung der einzelnen Luftfahrzeuge ermöglicht und somit der vermehrte Einsatz lärmärmerer Flugzeuge erreicht werden.

Steffen Schwalbe

Vorsitzender Fluglärmkommission